ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger 13
2017

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Und so sehen wir betroffen... | Uni-Klinik_Poliklinik für Kieferorthopädie stellt sich vor | Freie Berufe_Mit dem Containerschiff nach Brüssel | LMU_Gründung des Zahnärztlichen Alumnivereins | Praxis-Website_Impressum anpassen | BZÄK_Gesundheitssystem nachbessern statt einreißen |

„Es ist von grundlegender Bedeutung, jedes Jahr mehr zu lernen als im Jahr davor.“ (Peter Ustinov)

B4993D, 63. Jahrgang, 11.12.2017

Fachkräftemangel
in der Zahnarztpraxis

Das Problem mit den Auszubildenden

ZBV

WWW.ZBVMUC.DE

Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolgt per Rechnung

_____

Datum / Unterschrift

Rechnungs- und Lieferadresse:

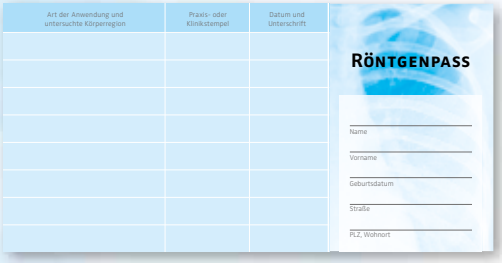
_____

_____

_____

_____

_____



Praxisstempel

Und so sehen wir betroffen, der Vorhang zu und alle Fragen offen...

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Frei nach Bertolt Brecht und Marcel Reich-Ranicki könnte man den Jahresausgang 2017 so betrachten. Nach der Bundestagswahl im September 2017 dauert die Hängepartie um die Bildung einer tragfähigen Regierung an. Jamaika wird nicht zustande kommen, zu groß sind die Differenzen bei den politischen Vorstellungen der beteiligten Parteien. Am Zustandekommen einer Großen Koalition wird gebastelt, die SPD ist um Gesichtswahrung bemüht, hat sie doch zu schnell und zu laut die Oppositionsarbeit als einzig in Frage kommende Option nach der Wahl verkündet. Andererseits könnte eine Verweigerung dazu führen, dass sie in den Augen vieler mangelnde Politikfähigkeit beweist. Ein klassisches Dilemma, dass nur mit viel Fingerspitzengefühl auf allen Seiten gelöst werden kann.

Sollte die Große Koalition zustande kommen, so wird auch die Einführung der Bürgerversicherung wieder an Fahrt aufnehmen, insbesondere weil die SPD Ihre Mitarbeit teuer verkaufen wird. Nur wenn der Koalitionsvertrag deutlich ihre Handschrift trägt, lässt sich die Unterschrift darunter der Basis erklären. Leider ist die Verhandlungsposition der Christsozialen/Christdemokraten auch nicht von Stärke geprägt, in Bayern wird lustig am Vorsitzenden gesägt und seine Verhandlungsposition in Berlin damit letztlich untergraben. Angela Merkel ist ebenfalls nicht zu beneiden, ihr schlechtes Abschneiden bei der Wahl hat ihrem Ansehen geschadet. Auch auf diesem Feld sind noch viele Fragen offen.

Auch in der Standespolitik bleibt abzuwarten, wie sich die in Personalunion geführten Körperschaften BLZK und KZVB weiter entwickeln. Einerseits ist den chronischen Querelen im 4. Stock des Zahnärztehauses endlich Einhalt geboten, andererseits muss man nach dem Besuch der Vollversammlung der Kammer und der Vertreterversammlung der KZVB Ende November konstatieren, dass eine Oppositionsarbeit nur auf Sparflamme stattfand. Auch hier sind die Fragen noch offen und eine erste Antwort darauf wird der Ausgang der Wahl zu den Delegiertenversammlungen der ZBV'e und der Vollversammlung der Bayerischen Landeszahnärztekammer Mitte des nächsten Jahres geben. Man darf gespannt sein, wie die zukünftige Zusammensetzung sein wird. Für eine gesunde demokratische Kultur ist eine funktionierende Opposition unerlässlich, aber letztlich entscheidet der Wähler.

Auch im ZBV München endet die Amtsperiode Ende des nächsten Jahres. Der ZZB-geführte Vorstand hat seine Arbeit immer an der Richtschnur des Servicegedankens, der Kollegialität, des politischen Augenmaßes und der effektiven Sacharbeit ausgerichtet. Der Vorstand des ZBV München war sich einig darin, dass persönliche Herabsetzungen, unappetitliche publizistische Auseinandersetzungen und missgünstiger Streit einer Arbeit für die Kollegenschaft abträglich sind. Propagandistisch ist eine Zurückhaltung dieser Art möglicherweise eher langweilig, aber Lacher und Applaus um jeden Preis gebührt sich in unseren Augen nicht für einen akademischen Berufsstand.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen auch im Namen des gesamten Vorstandes des ZBVs eine geruhsame und besinnliche Weihnachtszeit, viel Gelegenheit wieder Kraft für die harte Praxisarbeit zu schöpfen und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr.

Ihr Eckart Heidenreich

Inhalt

Editorial	03
Fachkräftemangel in der Zahnarztpraxis	04
Die Poliklinik für Kieferorthopädie	06
Mit dem Containerschiff nach Brüssel	08
Forschungspreis zur Rolle der Ärzteschaft in der Zeit des Nationalsozialismus	08
Deutscher Zahnärztetag 2017	09
Gründung des Zahnärztlichen Alumnivereins der Ludwig-Maximilians-Universität München e.V.	10
Impressum der Praxis-Website anpassen	10
Parodontitis endlich wirksam bekämpfen!	12
Ergebnisse der Pädagogischen Konferenz vom 21. und 22. November 2017	13
MVZ künftig arztgruppenübergreifend ausgestalten!	14
Deutsches Gesundheitssystem nachbessern statt einreißen	14
Leserbrief Ausbildung zum Brandschutzhelfer	15
ZBV München Fortbildung 2018	16
Montagsfortbildung	22
Beratung und Termine	24
Impressum	26
Notfalldienste der Zahnärzte	27
Stellenangebote	32
Verschiedenes	34
Stellengesuche	36

Fachkräftemangel
in der Zahnarztpraxis

Das Problem mit den Auszubildenden

In meiner überschaubaren Zeit als fertige Zahnärztin bekomme ich im Kreise der Kolleginnen und Kollegen ziemlich schnell ein klares Bild davon, was den Zahnärzten so zu schaffen macht. Auf Kongressen, Fortbildungen, Stammtischveranstaltungen oder auch nur bei Hospitationen findet ein reger Austausch von Problemen statt. Einige Themen scheint unserer Berufsgruppe ausnahmslos Kopfzerbrechen zu bereiten, und das ist neben Umsätzen, Krankenkassen und der Politik natürlich immer der Ärger mit dem Personal.

„Ich finde einfach keine gute Prophylaxe-Helferin“, „Bei uns herrscht Krieg, seit die Neue da ist“, „Ich werde meine Auszubildende kündigen, sie ist einfach nicht schnell genug im Kopf“. Diese Geschichten kommen einem jeden bekannt vor. Aber warum ist das so und was können wir dagegen tun?

Erst vor kurzem besuchte ich eine Fortbildung zu Mitarbeiterführung. Als Einstieg referierte eine Lehrerin der Berufsschule und wies auf die große Schwäche der Schülerinnen hin, die Abrechnung. Sie kritisierte, dass die Zahnärzteschaft den lieben Auszubildenden ja nicht genug Verantwortung übertragen würde. Wir sollten sie stärker fördern durch fordern. Außerdem dürfen wir nicht gleich aufgeben, denn schlechte Noten im ersten Jahr können sich im zweiten Lehrjahr um 180° kehren und aus einem Problemfall wird eine Musterschülerin. Das führte bei den anwesenden Kollegen zu einem allgemeinen ernsten Geraune: Den Auszubildenden die Abrechnung überlassen? Unseren Umsatz in deren Hände legen? Die kennt ja noch nicht mal die richtigen Abrechnungsziffern! Diese Verantwortung kann so ein 16-jähriges Mädel einfach nicht übernehmen, ihre Gedanken drehen sich doch mehr um Schminken und Jungs als um Kassenabrechnung!

Wahr und doch nicht wahr. Es gibt sie, die Unzuverlässigen und Trotzigen, in deren Kopf Zikadenzirpen herrscht, während man ihnen versucht, etwas beizubringen. Doch diese bilden die Ausnahme. Auch wenn wir uns manchmal die Haare raufen, weil die Azubis grundlegende Dinge

auch zum gefühlten tausendsten Mal nicht verstehen, wir sind auf den Nachwuchs aus dieser jungen Generation angewiesen und wir tun gut daran, mit Verständnis und Fingerspitzengefühl ihnen den Beruf attraktiv zu machen. Ohne gut ausgebildete und wohlmeinende Mitarbeiter läuft die Praxis nicht und die Qualität unserer Arbeit leidet enorm. Also, was können wir gegen die sinkende Zahl von qualifizierten ZFA tun?

In erster Linie sind wir als Ausbilder gefragt. Hand aufs Herz, die Chefs verlieren schnell die Geduld. Im laufenden Praxisbetrieb fehlt uns oft die Zeit, uns um die Probleme der Azubis zu kümmern. „Es geht schneller wenn ich es selber mache". Und unseren Unmut darüber lassen wir die Mitarbeiter gerne spüren. Aber damit erreichen wir nicht den positiven Effekt den wir uns wünschen. Treibt man sich in diversen Foren für ZFAs herum, stößt man häufig auf folgende Beschwerde: „Ich kann es meinem Chef einfach nicht Recht machen, egal wie sehr ich mich anstrenge".

Ein wesentliches Element, was vielen den Zugang zu diesem eigentlich sehr interessanten Beruf als nicht attraktiv erscheinen lässt, ist, dass die Auszubildenden gerne als billige Arbeitskraft gesehen werden, die Aufgaben übertragen bekommt, die nicht zu ihrem Ausbildungsstoff gehören. Das drückt doch arg auf die Beliebtheit der Arbeitsstelle. Auch hier sollte jeder Ausbilder sich der Bedeutung eines Ausbildungsverhältnisses und sich daraus ergebenden Pflichten erinnern.

Ein weiterer Grund stellt das geringe Ansehen des Berufes dar. Die Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachhelferin muss sich neben denen der Kauffrauen, Industriedesignern, Fachinformatikern und anderen gut bezahlten Ausbildungsberufen behaupten. In den Gesprächsrunden der Clique werden diese als deutlich angesehener empfunden die Gesundheitsberufe. Und auch hier können wir etwas tun. Wir können den jungen Mitarbeiterinnen mehr Verantwortung übertragen und mit ihnen auf Augenhöhe kommunizieren. Eine wertgeschätzte Mitarbeiterin entfaltet mehr selbständiges Engagement. Nutzen wir die Sonderstellung der Mitarbeiterinnen zwischen Patienten und Behandler um Dinge zu erfahren, die wir selbst nie zu Hören bekommen. Verzichten wir auf Herabsetzungen vor den Patienten, treten wir als dem Patienten als Team gegenüber. Die Ärzte machen es schon, also warum nicht auch wir?

Ein weiterer Big Point, Werbung für diesen Beruf und Verbesserung des sozialen Prestiges. Dazu müssen die Körperschaften und Kammern aus ihrem Winterschlaf erwachen und diese Zielgruppe über moderne Wege erreichen. Youtube, Twitter, soziale Medien sind als Informationsportale nicht mehr wegzudenken und für eine gelungene Ansprache unerlässlich. Nun gibt es schon diverse Informationsvideos auf Youtube, trotzdem müssen wir hier neue Konzepte schaffen. Youtube Stars sind heutzutage ein Riesenthema und die wahren Sympathieträger, jedes Mädchen zwischen 10 und 16 kennt z.B. Bibi's Beautypalace. Ihr Bekanntheitsgrad hat geradezu Rockstar Niveau. Und auch wenn es uns vielleicht seltsam vorkommt, wir sollten fördern, dass unsere Azubis ihren Beruf auf den sozialen Medien promoten. Wenn sie etwas neues Interessantes lernen, sollen sie es ruhig ihren Freunden zeigen können. Das fördert ihre Motivation und gleichzeitig steigt das Ansehen des Berufes.

Mir ist bekannt, dieses Problem ist zu komplex, als dass man es auf zwei Seiten abhandeln könnte. Jede Zahnarztpraxis hat ihre individuellen Probleme. Aber wir müssen anfangen umzudenken und uns auf die neue Art der Auszubildenden einzustellen. Das ist nicht nur Wunschdenken, dass ist bittere Notwendigkeit. Ohne neue ZFAs sähe unser Praxisalltag ganz anders aus. Also denken Sie mal darüber nach und fragen sich, wann haben Sie das letzte Mal mit ihrem Azubi richtig gesprochen und ihn ernst genommen? Ist einen Gedanken wert, glauben Sie mir!

Ihre Susanne Strauch

Bildquelle: © georgenudy - Fotolia.com

DIE POLIKLINIK FÜR KIEFERORTHOPÄDIE | LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

DIE POLIKLINIK FÜR KIEFERORTHOPÄDIE

STELLT SICH VOR

Die Poliklinik für Kieferorthopädie des Klinikums der Universität München, unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Andrea Wichelhaus, beschäftigt sich mit der funktionellen und ästhetischen Wiederherstellung von Zahn- und Kieferfehlstellungen. An unserer Klinik sind vier Oberärzte, neun Weiterbildungsassistenten sowie ein promovierter Biologe (Dr. rer. nat, Dipl.-Biol.) und ein Diplom-Ingenieur für Nanostrukturtechnik beschäftigt. Das Team betreut zahlreiche nationale und internationale Doktoranden und PhD-Studenten.

Die Poliklinik für Kieferorthopädie bietet allen Kassen- und Privatpatienten eine kieferorthopädische Behandlung auf höchstem Niveau. In der Behandlung der Patienten sind wir durch neueste wissenschaftliche Erkenntnisse auf die Therapie komplexer Fälle spezialisiert. Angeboten werden zwei Spezialsprechstunden, die durch die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den benachbarten Abteilungen besonders zu erwähnen sind. Diese Sprechstunden dienen der Betreuung und Aufklärung von Dysgnathie-Patienten und Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten.

Das Lippen-Kiefer-Gaumen-Zentrum bietet kleinen Patienten und deren Eltern sowie auch Erwachsenen eine rundum Betreuung. Unter Zusammenarbeit mit der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, kurz MKG, der Kinderklinik, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und der Logopädie können wir unseren Patienten eine exzellente Versorgung ab dem Zeitpunkt der intrauterinen Diagnose gewährleisten.

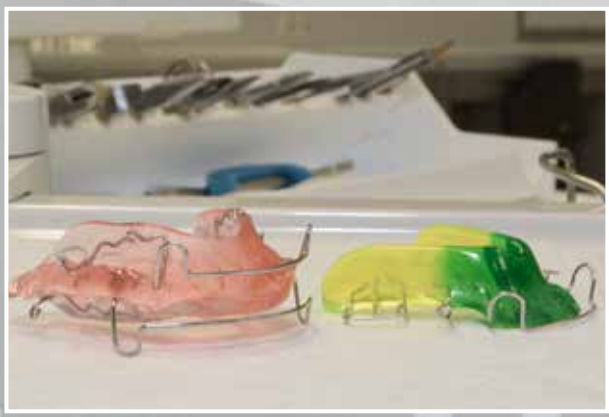
Unsere Dysgnathie-Sprechstunde ist die ideale Anlaufstelle für Patienten, bei denen aufgrund der Kieferfehlstellung eine rein orthodontische Therapie nicht mehr indiziert ist. Auch in diesem Bereich ist unsere Klinik eng mit den Kollegen der

MKG, Zahnerhaltung und der Prothetik vernetzt, sodass wir unseren Patienten eine Therapie nach aktuellem Stand der Wissenschaft bieten können.

Für die Behandlung unserer Patienten stehen uns modernste diagnostische Geräte zur Verfügung. Neben digitaler Röntgendiagnostik können wir durch den neuen Intraoralscanner unseren Patienten in Zukunft die klassische Abformung ersparen.

Eine wichtige Aufgabe unserer Klinik stellt die Ausbildung der angehenden Zahnärztinnen und Zahnärzte dar. Dies findet sowohl in praktischen Kursen als auch in begleitenden Vorlesungen statt und ermöglicht den zukünftigen Kollegen eine fundierte Ausbildung im Bereich der Kieferorthopädie.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich unserer Klinik ist die Forschung in den Bereichen Biomechanik, Genetik, Mechanobiologie und mathematisch-numerische Simulationen. Das Team des mechanobiologisch-genetischen Labors beschäftigt sich vor allem mit der Genetik kranio-fazio-dentaler



oben: Kieferorthopädische Apparaturen
unten: Behandlungsbereich der KFO

Syndrome und Auswirkungen von Mutationen auf die Knochenremodellierung und die Mechanobiologie. Im biomechanischen Labor werden apparative Simulationen durchgeführt und neue kieferorthopädische Geräte hinsichtlich physikalischer Effekte (z.B. Elastizität, Reibung und Dämpfung) erprobt.

Zur Erforschung innovativer Behandlungskonzepte und kieferorthopädischer Apparaturen werden klinische Studien durchgeführt und stets mit aktuell geltenden Standards evaluiert.
Für die fachzahnärztliche Weiterbildung führt die Universität München unter der Schirmherrschaft der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) zusammen mit den Universitäten Erlangen, Regensburg und Würzburg das „Curriculum Kieferorthopädie in Bayern“ durch.

Neben dem „Curriculum Kieferorthopädie“ werden weitere Kurse und Fortbildungen für Kieferorthopäden und interessierte Zahnärzte angeboten.

Wir würden uns freuen, Sie als Patienten bei uns in der Klinik begrüßen zu dürfen. Auf einen interdisziplinären Austausch mit Kolleginnen und Kollegen freuen wir uns.

Mit dem Containerschiff nach Brüssel

VERBAND FREIER BERUFE IN BAYERN WILL EUROPA DAS ERFOLGSMODELL „FREIE BERUFE“ NÄHERBRINGEN

Michael Schwarz, Präsident des Verbands Freier Berufe in Bayern

| 22. November 2017 – Der Verband Freier Berufe in Bayern (VFB) betreut als Dachverband 34 Mitgliedsorganisationen und damit rund eine Viertel Million selbstständig Tätige – Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Psychotherapeuten, Physiotherapeuten, Anwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Architekten, Ingenieure, Sachverständige und Künstler – insgesamt fast eine Million Erwerbstätige in den Freien Berufen in Bayern. VFB-Präsident Michael Schwarz verglich die Freien Berufe auf der Delegiertenversammlung in München mit einem hochseetauglichen Containerschiff, das mitunter schwierige Manöver absolvieren muss, um die verschiedenen Häfen sicher anzulaufen. Der Zahnarzt Schwarz ist seit einem Jahr Kapitän auf der Brücke und steuert mit seiner Crew das Containerschiff VFB durch die Hoheitsgebiete der EU und Bayerns. Die größte Klippe stellt derzeit die EU-Kommission dar, die mit immer neuen Anläufen versucht, den EU-Binnenmarkt auf den freien Wettbewerb auszurichten – zu Lasten von länderspezifischen Strukturen wie die Selbstverwaltungen der Freien Berufe in Deutschland, die den Staat

Delegiertenversammlung des VFB in München

Fotos: Köhler, Sessner Fotografie/Verband Freier Berufe

Herbert-Lewin-Preis 2017 verliehen:

Forschungspreis zur Rolle der Ärzteschaft in der Zeit des Nationalsozialismus

Berlin | 22. November 2017 – Der Herbert-Lewin-Preis wurde heute für zwei wissenschaftliche Arbeiten zur „Aufarbeitung der Geschichte der Ärztinnen und Ärzte in der Zeit des Nationalsozialismus“ verliehen. Der vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG), Bundesärztekammer (BÄK), Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Kassenärztlicher Bundesvereinigung (KBV) und Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung (KZBV) gestiftete Forschungspreis wurde zum sechsten Mal vergeben.

Die Jury, die sich aus Vertretern des Zentralrats der Juden in Deutschland, des Bundesverbandes Jüdischer Ärzte und Psychologen in Deutschland sowie aus Vertretern der auslobenden Organisationen zusammensetzt, verwies darauf, dass die Aufarbeitung der NS-Vergangenheit nicht nur aus moralischer und ethischer Sicht geboten sei, sondern auch aktuelle ethische Fragestellungen anrege.

Aus elf eingereichten wissenschaftlichen Arbeiten zeichnete die Jury zwei erste Preise aus, die mit jeweils 7.500 Euro dotiert sind:

→ Dr. med. Ulrike Eisenberg, Prof. Dr. med. Hartmut Collmann, Dr. med. Daniel Dubinski: Verraten – Vertrieben – Vergessen. Werk und Schicksal nach 1933 verfolgter deutscher Hirnchirurgen.

→ Frau Dr. med. Jessica Tannenbaum: Medizin im Konzentrationslager Flossenbürg 1938 – 1945. Biographische Annäherung an Täter, Opfer und Tatbestände.

seit vielen Jahrzehnten erfolgreich bürokratisch und finanziell entlasten. Der VFB will jetzt in Brüssel für das Erfolgsmodell „Freie Berufe“ werben.

Ziel der EU-Kommission ist es, mehr Transparenz im Binnenmarkt zu schaffen und Wettbewerbshindernisse abzubauen. Was auf den ersten Blick plausibel klingt, hat gravierende Auswirkungen – insbesondere auf Qualität und Verbraucherschutz. Mithilfe des EU-Dienstleistungspakets und den darin enthaltenen Vorschlägen sollen die sog. regulierten Berufe (also jene, für deren Aufnahme und Ausübung eine Berufsqualifikation vorgeschrieben ist – siehe oben) reformiert werden. Damit würden die Freien Berufe anderen gewerblichen Dienstleistern gleichgestellt. Für VFB-Präsident Michael Schwarz stellt dieses Vorhaben das Schleifen der Freien Berufe dar, die er als „Rückgrat der Gesellschaft“ bezeichnet. „Bei uns geht es um Qualität vor Preis“, so Schwarz. Der Versuch der Gleichmacherei gehe zu Lasten einer hochqualifizierten Berufsausübung und Berufsausbildung.

Der VFB will nun die Idee und die Philosophie der Freien Berufe nach Brüssel tragen. „Hinter der Brüsseler Bürokratie stehen viele einzelne Menschen, die durchaus zugänglich sind für unsere Belange hier in Deutschland“, zeigt sich Michael Schwarz optimistisch. 2018 plant der VFB eine Informationsveranstaltung in Brüssel, um das Erfolgsmodell „Freie Berufe“ in Kommission und Parlament vorzustellen. „Wir müssen Europa davon überzeugen, wie fatal es wäre, die freiberufliche Selbstverwaltung zu zerschlagen. Die Berufsausübung der Freien Berufe wird in hohem Maße durch die berufsständische Selbstverwaltung unterstützt, die wiederum durch ihre Aufgaben den Staat - und damit die Gesellschaft – auch finanziell entlastet.“ Der rein ökonomisch ausgerichtete Blick der Kommission auf berufliche Regulierung droht aus Sicht des VFB wesentliche Aspekte, wie beispielsweise den Verbraucherschutz, in den Hintergrund zu drängen.

Verband Freier Berufe in Bayern e.V. (VFB)

Für Rückfragen:
Geschäftsstelle des
Verbands Freier Berufe in München
Tel. 089/27 23 424
info@freieberufe-bayern.de

An der Ausschreibung des Forschungspreises konnten (Zahn-)Ärztinnen und (Zahn-)Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten als Einzelpersonen, in Kooperationen oder in Gemeinschaften teilnehmen. Die Ausschreibung richtete sich zudem an Studierende der Zahn- oder Humanmedizin oder an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die an medizinhistorischen Instituten tätig sind.

Ziel des Preises ist die historische Aufarbeitung, aber auch die Erinnerung an engagierte Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden.

Pressekontakt:

Katja Angeli (BMG)
Tel.: 030/18441-2442

Samir Rabbata (BÄK)
Tel.: 030/4004 56-700

Jette Krämer (BZÄK)
Tel.: 030/40005 - 150

Dr. Roland Stahl (KBV)
Tel.: 030/4005-2201

Kai Fortelka (KZBV)
Tel.: 030 / 2801-7927

Deutscher Zahnärztetag 2017

Der Deutsche Zahnärztetag 2017 fand vom 08. bis 11. November in Frankfurt am Main statt.

Er ist eine gemeinsame Veranstaltung von Wissenschaft, Politik und Praxis in der Zahnmedizin, getragen von Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung (KZBV) und Deutscher Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK). Zum Eröffnungsfestakt am 08. November umrissen die drei Organisationen die Erfolge der Zahnmedizin, aber skizzierten auch die Herausforderungen, die in einigen Bereichen nur zusammen mit der Politik angegangen werden könnten. BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel forderte den Bundesrat auf, der überfälligen Novelle der Approbationsordnung Zahnmedizin zuzustimmen – und damit endlich die Rahmenbedingungen zu schaffen, die für eine moderne zahnmedizinische Ausbildung notwendig sind.

Im Rahmen der BZÄK-Bundesversammlung wurden mehrere Anträge zur Prävention, Therapie und Nachsorge parodontaler Erkrankungen sowie zum PAR-Konzept gestellt, weiterhin wurden Anträge zur Novellierung der Approbationsordnung Zahnmedizin, zur Novellierung der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ), zur GOÄ-Novelle und weiteren Themen gestellt. Auch wurde die Musterberufsordnung novelliert.

Anlässlich der gemeinsamen politischen Pressekonferenz zum Deutschen Zahnärztetag 2017 präsentierten BZÄK, KZBV und DGZMK zusammen mit der Universität Greifswald die Studie „Flüchtlinge in Deutschland - Mundgesundheit, Versorgungsbedarfe und deren Kosten“. BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel verwies darauf, dass Vorbeugung besser und günstiger sei als Nachsorge. Prophylaxe in der Zahnmedizin funktioniere gut – sie müsse auch Geflüchteten und deren Kindern offen stehen.

Informationen zum Deutschen Zahnärztetag 2017 finden Sie unter: www.bzaek.de/deutscher-zahnaerztetag.html, Informationen zum Kongressteil unter: www.dtzt.de/

Gründung des Zahnärztlichen Alumnivereins der Ludwig-Maximilians-Universität München e.V.

Was machen eigentlich meine Kommilitonen von damals?“

Auf der Suche nach einerAntwort auf die Frage, „Was machen eigentlich meine Kommilitonen von damals?“wurde am 25. April 2017 durch seine neun Gründungsmitglieder der Zahnärztliche Alumniverein der Ludwig-Maximilians-Universität München e.V. gegründet.

Für die meisten Absolventen existieren aus der Studienzeit noch kleine Netzwerke bestehend aus ehemaligen Kommilitonen und Kollegen der Zahnklinik der LMU. Leider geht neben dem Berufsalltag die Pflege dieser Kontakte häufig etwas unter und der kollegiale Austausch kommt zu kurz.

Durch seine regelmäßigen Veranstaltungen und das Online Mitgliederportal „myLMUalumni“ will der Alumniverein eine Möglichkeit bieten, über Generationen und Fachbereiche hinweg auch nach der Zeit an „meiner Zahnklinik“ hinaus in Kontakt zu bleiben. Obwohl noch jung hat der Alumniverein bereits erfreuliches Interesse und Zulauf gefunden. Sei es der winterliche Glühwein- Abend, das Homecomeing Day-Sommerfest an der Zahnklinik oder die Alumni-Wiesn auf dem Oktoberfest.

Wo haben Sie studiert?

Die Ludwig-Maximilians-Universität ist nicht nur für diejenigen, die dort studiert haben ein Begriff. Weit über die nationalen Grenzen genießt das Studium, die Forschung und Wissenschaft an der Münchner Zahnklinik einen exzellenten Ruf.

Wir Alumni freuen wir uns, dass wir diese Privilegien genießen durften und möchten gerne unseren Teil dazu beitragen. Als gemeinnütziger Verein hat sich der Alumniverein den Zwecken der Förderung der Ausbildung, Forschung und Wissenschaft der universitären Zahnmedizin der LMU verschrieben. Die Mitgliedsbeiträge des Vereins werden zu diesen Zwecken eingesetzt, damit auch die kommenden Generationen mit Stolz die Frage „Wo haben Sie studiert?“ beantworten.

Absolvententafeln

Im kommenden Jahr möchte der Alumniverein eine an deutschen Zahnkliniken noch außergewöhnliche Tradition beginnen und den Examenssemestern in Form von Absolvententafeln einen symbolischen Platz in der Zahnklinik geben. Auf der Suche nach Namenslisten der zurückliegenden Examenssemester würden wir uns freuen, wenn möglichst viele LMU Absolventen mit uns in Kontakt treten würden, um uns dabei zu untersützen.

Weitere Informationen zum Zahnärztlichen Alumniverein der LMU München e.V. finden Sie unter www.zahnmed-alumni-lmu.de

Maximilian Biniok
maximilian.biniok@
zahnmed-alumni-lmu.de

Zahnärztlicher Alumniverein
der LMU München e.V.

München | Zahnärzte, die eine Praxis-Website betreiben, sind nach § 5 Telemediengesetz (TMG) verpflichtet, ein sogenanntes elektronisches Impressum auf ihrer Website aufzuführen. Dazu gehört auch die Angabe der zuständigen Kammer mit voller Adresse. Da die BLZK ab 1. Januar 2018 eine neue Adresse hat, müssen auch die Angaben auf den Websites von Zahnärzten in Bayern entsprechend geändert werden.

Die neue Adresse der Bayerischen Landeszahnärztekammer lautet ab 1. Januar 2018:
BayerischeLandeszahnärztekammer
Flößergasse 1
81369 München

Die Adresse der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns bleibt gleich (Fallstraße 34, 81369 München). Auch deren Angabe im elektronischen Impressum ist für Vertragszahnärzte in Bayern verpflichtend.

Angabe der Berufszulassungsbehörde gleich mit prüfen!

Die Zuständigkeiten der Berufszulassungsbehörden in Bayern als Aufsichtsbehörde über die zahnärztliche Approbation beziehungsweise über die Erlaubnis zur vorübergehenden Ausübung der Zahnheilkunde haben sich ebenfalls geändert. Sie sind auch Teil des elektronischen Impressums und müssen korrekt auf Praxis-Websites angegeben werden. Hier haben sich die Zuständigkeiten bereits zum 1. Januar 2015 geändert. Die Bayerische Landeszahnärztekammer hatte seinerzeit auf die Notwendigkeit der Anpassung des Impressums aufmerksam gemacht.

Wer im Bereich der Zahnärztlichen Bezirksverbände München, Oberbayern, Niederbayern, Oberpfalz und Schwaben zahnärztlich tätig ist, fällt unter die Berufsaufsicht der Regierung von Oberbayern. Wer im Bereich der Zahnärztlichen Bezirksverbände Ober-, Mittel- oder Unterfranken tätig ist, fällt in den Zuständigkeitsbereich der Regierung von Unterfranken.Weitere Informationen zum elektronischen Impressum des Zahnarztes im Internet auf der Website der Bayerischen Landeszahnärztekammer unter:

→ https://www.blzk.de/blzk/site.nsf/id/pa_informationspflichten_tmg.html

Kontakt:

Isolde M. Th. Kohl
Leiterin Geschäftsbereich
Kommunikation der Bayerischen
Landeszahnärztekammer
Telefon: 089 72480-211
Telefax: 089 72480-444
E-Mail: presse@blzk.de

Parodontitis endlich wirksam bekämpfen!

NEUES VERSORGUNGSKONZEPT GEGEN VOLKSKRANKHEIT

Berlin/Frankfurt am Main | 13. November 2017 – Parodontale Erkrankungen sind bei Erwachsenen der Hauptgrund für den Verlust von Zähnen. Etwa jeder zweite jüngere Erwachsene ist an einer behandlungsbedürftigen Parodontopathie erkrankt. Zudem haben parodontale Erkrankungen erhebliche Auswirkungen auf die Allgemeingesundheit. Die Zahnärzteschaft sagt der Volkskrankheit Parodontitis daher jetzt mit einem neuen, wissenschaftlich abgesicherten Versorgungskonzept entschieden den Kampf an. Das Konzept wurde in Frankfurt am Main im Rahmen des Deutschen Zahnärztetages nach mehrjährigen Vorarbeiten verabschiedet.

Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV): „Das neue Behandlungskonzept basiert auf international anerkannten wissenschaftlichen Erkenntnissen und berücksichtigt den medizinischen Fortschritt. Es soll die derzeitige, 40 Jahre alte Behandlungsrichtlinie ersetzen und schafft die Vorraussetzungen für eine wirksame und nachhaltige Bekämpfung der Parodontitis. Damit leistet die Zahnärzteschaft einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Mund- und Allgemeingesundheit in Deutschland."

Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK): „Die Parodontitis ist und bleibt eine Volkskrankheit. Deswegen ist es notwendig, entsprechende Rahmenbedingungen für die Bekämpfung der Erkrankung zu schaffen. Notwendig ist dabei aber auch eine ausreichende Finanzierung, die durch zusätzliche Mittel erfolgen muss. Durch die Anteile der sprechenden Zahnmedizin im Konzept wird der Patient in die Lage versetzt, die notwendige Eigenverantwortung zu übernehmen. Die BZÄK wird durch eine bevölkerungsweite Aufklärung zur Früherkennung der Erkrankung dieses Konzept begleiten."

Zentrale Inhalte des neuen Konzepts

Das Konzept wurde von KZBV, BZÄK und der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) erarbeitet. Es dient der Zahnärzteschaft als Grundlage für die Neuausrichtung der Parodontitisbehandlung. Zentrale zusätzliche Leistungsinhalte sind:

→ Die Aufklärung der Patienten über parodontale Gesundheit und Bedeutung der Vorsorge,
→ die Einführung der neuen Leistung „Ärztliches Gespräch", um Zahnärztinnen und Zahnärzten die individuelle und umfassende Aufklärung der Patienten zu ermöglichen,
→ regelmäßige Reevaluationen zur Qualitätssicherung,
→ die Ergänzung der Therapie durch eine strukturierte Nachsorge, der sogenannten Unterstützenden Parodontitistherapie (UPT),
→ sowie die gezielte Förderung der Eigenverantwortlichkeit und Mitarbeit der Patientinnen und Patienten durch ein Bonussystem - in Anlehnung an das entsprechende System bei der Versorgung mit Zahnersatz, das sich seit vielen Jahren bewährt hat.

Hintergrund: Parodontale Erkrankungen

Die Parodontitis ist eine chronische Entzündung des Zahnhalteapparates, die wesentlich durch bakterielle Beläge auf Zahnoberflächen und in den Zahnzwischenräumen verursacht wird. In einem schubweise verlaufenden Prozess werden Gewebe und Knochen zerstört, die für den Halt des Zahnes verantwortlich sind. Da der Verlauf in der Regel lange Zeit schmerzlos ist, halten viele Patienten die Parodontitis fälschlicherweise für eine Bagatellerkrankung. Wichtige Symptome sind Zahnfleischblutungen, -schwellungen, -rückgang und Mundgeruch. Wissenschaftliche Studien geben Hinweise auf Zusammenhänge parodontaler Erkrankungen mit Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie Schwangerschaftskomplikationen. Künftig ist aufgrund der demografischen Entwicklung und der Verlagerung chronischer Munderkrankungen in ein höheres Lebensalter (Morbiditätskompression) von einem steigenden Behandlungsbedarf bei der Parodontitis auszugehen.

Das neue Versorgungskonzept kann auf den Websites von KZBV und BZÄK abgerufen werden:
www.kzbv.de, www.bzaek.de/paro.

Pressekontakt:

KZBV: Kai Fortelka
Telefon: 030 280 179-27
E-Mail: presse@kzbv.de
BZÄK: Dipl.-Des. Jette Krämer
Telefon: 030 40005-150
E-Mail: presse@bzaek.de

(Bildquelle: © Eric Fahmer - Fotolia.com)

Ergebnisse der Pädagogischen Konferenz vom 21. und 22. November 2017

Ziel in jeder Schule ist es, eine systematische und nachhaltige Qualitätssicherung und -entwicklung aufzubauen, die zu ihrer internen Organisationsstruktur passt, möglichst alle Lehrerinnen und Lehrer mit einbezieht, den Schwerpunkt auf die Unterrichtsentwicklung legt und die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer erleichtert. An diesen 1 ½ Tagen hatte das Kollegium die Möglichkeit, über neue Konzepte, aber auch alte Probleme im gesamten Team zu diskutieren.

1. Bitte Termin vormerken:
Ausbilder- und Elternabend in der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstraße 46, am Mittwoch, 28. Februar 2018 um 18 Uhr

2. Umstellung der Schultage:
Da es in dem vergangenen Jahr für viele Ausbildungspraxen organisatorisch schwierig war, den vorgesehenen (und jährlich wechselnden) Schultag für ihre Auszubildende/ihren Auszubildenden in den Praxisablauf zu integrieren, haben wir uns an der Schule für eine Umstellung der Schultage entschieden. Aus pädagogischen Gründen ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler in ihrer Klassengemeinschaft bleiben und nicht die Klasse wechseln. Damit Sie dieses besser in Ihre Praxisorganisation einplanen können, gilt ab dem kommenden Schuljahr folgende Regelung:

→ Wie bisher werden die Schülerinnen und Schüler gemäß Ihren Wünschen und unseren Möglichkeiten in eine 10. Klasse eingeteilt (Schultageswunsch wird nach Möglichkeit berücksichtigt)
→ In der 11. und 12. Jahrgangsstufe wird dann der bisher lange Schultag der künftige Schultag (vgl. Tabelle unten).
→ Natürlich kann es sein, dass sich aufgrund veränderter Schülerzahlen in einer Klasse eine Veränderung ergibt (z.B. war es im vergangenen Schuljahr notwendig, eine Klasse aufzulösen). Sollte es von unserer Seite nicht möglich sein, dass die Schülerin/der Schüler an dem vorgesehenen Schultag Schule hat, nehmen wir mit Ihnen Kontakt auf.

Daraus ergeben sich ab dem Schuljahr 2018/2019 folgende Schultage:

10. Jahrgangsstufe			11. Jahrgangsstufe		12 Jahrgangsstufe	
	ganztags	halbtags		ganztags		ganztags
10A	Montag	Dienstagvormittag	11A	Montag	12A	Montag
10B	Montag	Mittwochvormittag	11B	Montag	12B	Montag
10C	Montag	Mittwochnachmittag	11C	Montag	12C	Montag
10D	Montag	Dienstagvormittag	11D	Montag	12D	Montag
10E	Dienstag	Mittwochvormittag	11E	Dienstag	12E	Dienstag
10F	Dienstag	Freitagvormittag	11F	Dienstag	12F	Dienstag
10G	Mittwoch	Donnerstagnachmittag	11G	Mittwoch	12G	Mittwoch
10H	Mittwoch	Donnerstagvormittag	11H	Mittwoch	12H	Mittwoch
10I	Mittwoch	Dienstagnachmittag	11I	Mittwoch	12I	Mittwoch
10L	Donnerstag	Freitagvormittag	11L	Donnerstag	12L	Donnerstag
10M	Donnerstag	Freitagnachmittag	11M	Donnerstag	12M	Donnerstag
10N	Freitag	Dienstagnachmittag	11N	Freitag	12N	Freitag
10O	Freitag	Donnerstagvormittag	11O	Freitag	12O	Freitag
10P	Freitag	Donnerstagnachmittag	11P	Freitag	12P	Freitag
Nur für Auszubildende mit einem 2-jährigen Vertrag:						
10S	Dienstag	Mittwochnachmittag	-	-	12S	Dienstag

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

Das Kollegium der Berufsschule

MVZ künftig arztgruppenübergreifend ausgestalten!

AKTUELLE REGELUNG IST KATALYSATOR FÜR UNTERVERSORGUNG

Bildquelle: © Rawpixel.com - Fotolia.com

Berlin | 16. November 2017 – Die deutsche Zahnärzteschaft sieht bei Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) weiter erheblichen Handlungsbedarf des Gesetzgebers. Das geht aus einem gemeinsamen Brief der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) sowie des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte e. V. (FVDZ) hervor, der im Nachgang zu entsprechenden Beschlüssen des Deutschen Zahnärztetages an politische Entscheidungsträger adressiert wurde. Darin fordern die Institutionen im Namen des gesamten Berufsstandes, MVZ für den vertragszahnärztlichen Bereich künftig ausschließlich arztgruppenübergreifend auszugestalten. Andernfalls ist die Sicherstellung einer deutschlandweit gleichwertigen Versorgung in Gefahr.

Mit dem GKV-Versorgungsstärkungsgesetz wurde die Gründung arztgruppengleicher MVZ ermöglicht. Ziel: Die Versorgung in der Fläche zu sichern. Die Entwicklung vergangener Jahre hat jedoch gezeigt, dass in der vertragszahnärztlichen Versorgung das Gegenteil eingetreten ist: Nach aktuellen Zahlen befinden sich etwa 79 Prozent der rein zahnärztlichen MVZ in städtischen und etwa 21 Prozent in ländlichen Gebieten. Zahnarzt-MVZ leisten also keinen er-

Deutsches Gesundheitssystem nachbessern statt einreißen

BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER PLÄDIERT FÜR REFORM DES DUALEN SYSTEMS MIT AUGENMASS

Berlin | 28. November 2017 – Das duale System aus Gesetzlicher und Privater Krankenversicherung (GKV und PKV) ist das tragende Element des erfolgreichen deutschen Gesundheitswesens. Untersuchungen zeigen, wie überlegen diese Struktur gegenüber anderen Gesundheitssystemen ist. Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) plädiert daher für Reformen mit Augenmaß, die die medizinische Versorgung der Patienten sichern statt verknappen. Grundsätzlicher Strukturreformbedarf besteht hingegen nicht.

Das deutsche Gesundheitssystem ist eines der besten weltweit. Dennoch müssen in einer älter werdenden Gesellschaft Anpassungen von der Politik angegangen werden. PKV-Patienten sollten nicht mit ihren Beiträgen finanziell überfordert werden, GKV- Patienten sollten frühzeitig Zugang zu medizinischen Innovationen haben. Für ein hochkomplexes Gesundheitssystem kann es allerdings keine simplen Lösungsmodelle wie z.B. eine Bürgerversicherung geben. Denn ein Einheitssystem wird innovationsträge, weil der Wettbewerb fehlt. Neue Behandlungsmethoden und innovative Medizinprodukte werden in Deutschland über die PKV anschubfinanziert. Damit wirkt sie als Impulsgeber für die GKV. Der internationale Vergleich zeigt: In Ländern mit einheitlichen Krankenversicherungssystemen wie z.B. Großbritannien kommt es zur massiven Rationierung von medizinischen Leistungen. Als Reaktion entstehen exklusive private Versorgungsstrukturen für Besserverdiener.

In Deutschland hingegen finanzieren die beiden getrennten Versicherungssysteme eine gemeinsame medizinische Infrastruktur. „Hätte Deutschland nur ein einheitliches gesetzliches Vergütungssystem, wären sämtliche ärztlichen Leistungen nach GKV- Vorbild budgetiert – es

kennbaren Beitrag zur Verbesserung der Versorgung in ländlichen oder strukturschwachen Regionen. Sie sind vielmehr stark regional konzentriert und siedeln sich vor allem in Großstädten, Ballungsräumen und einkommensstarken ländlichen Gebieten an.

Die dynamische Entwicklung der MVZ lässt zudem eine Sogwirkung auf potenziell niederlassungs- und anstellungswillige junge Zahnärztinnen und Zahnärzte befürchten. Dies wirkt einer wohnortnahen und flächendeckenden Versorgung entgegen, insbesondere in Flächenstaaten. Bleibt diese Dynamik bestehen, wird es – bedingt durch den demografischen Wandel innerhalb des Berufsstandes – künftig zu Engpässen und Unterversorgung im ländlichen Raum kommen. Dies gilt sowohl für Ostdeutschland als auch für viele strukturschwache Regionen im Westen.

Anders als in der ärztlichen kann die zahnärztliche Versorgung auch nicht durch den stationären Bereich aufgefangen werden. Unbegrenzte Anstellungsmöglichkeiten in MVZ führen zu Wettbewerbsvorteilen mit versorgungspolitisch kontraproduktiven Effekten: Fremdkapitalgeber und Finanzinvestoren forcieren die Kettenbildung in Ballungsräumen - eine Gefahr für freiberufliche Praxisstrukturen, die bislang einewohnortnahe und flächendeckende Versorgung sicherstellen. Gerade aber diese freiberuflich ausgerichteten Praxen sind das Rückgrat unseres Gesundheitssystems, eines der besten der Welt.

käme zu Leistungseinschnitten und Innovationszurückhaltung. Der Wettbewerb der Systeme in Deutschland kommt letztlich allen Patienten zugute“, so BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel. „Im europäischen Ausland gehören z.B. viele zahnmedizinische Behandlungen nicht zum Leistungsumfang der nationalen Gesundheitsdienste. Patienten müssen in diesen Ländern ihre Behandlung vollständig selbst bezahlen. Das wäre eine Verschlechterung für die Patienten in Deutschland. Deshalb sollte mit Umsicht reformiert werden und nicht zerschlagen. Ein Systemwechsel würde nach einigen Jahren die harten Folgen zeigen.“

Pressekontakt:
Dipl.-Des. Jette Krämer,
Telefon: +49 30 40005-150,
E-Mail: presse@bzaek.de

KZBV:
Kai Fortelka
Pressesprecher/Leiter Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (0)30 280179-28
E-Mail: k.fortelka@kzbv.de

BZÄK:
Jette Krämer
Leiterin Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (0)30 40005-150
E-Mail: j.kraemer@bzaek.de

FVDZ:
Juliana Gralak
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (0)30 243427-14
E-Mail: jg@fvdz.de

Kurs:
Ausbildung zum Brandschutzhelfer

Sehr geehrte Damen und Herren,

um es vorweg zu sagen, mit großer Freude bin ich nicht zu dem Kurs Ausbildung zum Brandschutzhelfer gegangen. Sollte es wieder ein gesetzlich vorgeschriebener Kurs sein, der einem die knappe Freizeit raubt.

Dieser Eindruck verflog sehr schnell, als man im Kurssraum schon einige bekannte Kollegen traf und der sympatische Referent von der Berufsfeuerwehr seinen sehr interessanten Vortrag hielt. Schnell wurde klar, dass viele gute Informationen, auch für den Alltag gegeben wurden. Sehr beeindruckend war ein Film von einem Zimmerbrand, der bereits nach 60 Sekunden nicht mehr löschbar war und sich in ein regelrechtes Inferno verwandelte. Praxisbezogen waren auch Tipps zu den Brandmeldern oder die Aufklärung über die Gefahren durch ungesicherte Steckerleisten. Zu einem Happening entwickelten sich die praktischen Übungen, bei denen jeder Teilnehmer mit verschiedenen Löschern die Flammen des Brandsimulators bekämpfen konnte.

Spätestens als es eine Woche später zu Hause im Wasserkocher zu einem Schwelbrand kam, der durch die Informationen aus dem Kurs leicht zu stoppen war, konnte diese Veranstaltung als großer Erfolg gewerter werden. Vielen Dank an Herrn Schmid von der Berufsfeuerwehr und an den ZBV für die perfekte Organisation, Durchführung und äußerst moderate Preisgestaltung.

Schön, wenn unsere Selbstverwaltung so gut funktioniert.

Mit freundlichen Grüßen,
Dr. Guntram Wetzel, München

089 -72 480 304

Das Fortbildungszentrum des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser,
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
DH Ulrike Schröpfer, Prof. Dr. Christoph Benz,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
590 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen,
Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular und Angabe der Kurs-Nr.

Termine 2018 | 09:00 bis 18:00

Kurs-Nr. 1821	25.01. - 27.01.2018
	01.02. - 04.02.2018
Kurs-Nr. 1822	12.04. - 14.04.2018
	19.04. - 22.04.2018
Kurs-Nr. 1823	20.09. - 22.09.2018
	27.09. - 30.09.2018
Kurs-Nr. 1824	15.11. - 17.11.2018
	22.11. - 25.11.2018

Maximale Teilnehmerzahl pro Kurs: 24

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldeformular)

Prophylaxe Basiskurs

Das Original schon seit 20 Jahren

Prophylaxe, der wohl wichtigste Baustein der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: die PAss, die ZMP und die DH. Der Prophylaxe Basiskurs bietet einen abgestimmten und sehr sinnvollen Einstieg in die Welt der zahnärztlichen Prävention, er ist die perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in ihrer Praxis. Wer weiter machen möchte hat Vorteile: Pass und auch die ZMP bauen auf den hier vermittelten Inhalten auf.

Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Dieser Basiskurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA, Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich.

KURSINHALTE

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

PRAXIS

- Häusliche Mundhygiene: Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Katja Wemhöner
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73
mail: kwemhoener@zbvmuc.de

(Bildquelle: © alimyakubov - Fotolia.com)

PAss – Prophylaxeassistentin

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem, eigenständigem Titel. Der Vorteil dieser spannenden Ausbildung besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was im Bereich der Prophylaxe für die Zahnarztpraxis wichtig ist. Ganz wichtig: Praktische Übungen am Phantomkopf und die Arbeit mit den Patienten steht für uns dabei im Vordergrund!

KURSINHALTE

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

PRAXIS

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

!!! Bitte beachten

Voraussetzung für den
Erwerb eines Zertifikates ist ein erfolgreicher Abschluss
des Prophylaxe Basiskurses

Referenten:
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
ZMF Gudrun Plößl, Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
959 €
inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung
und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Mittels Anmeldeformular und Angabe der Kurs-Nr.

Termine 2018 | 09:00 bis 18:00

Kurs-Nr. 1805	06. - 08.07.2018
	13. - 15.07.2018
	19. - 21.10.2018
Maximale Teilnehmerzahl pro Kurs:	24

Dieser Kurs findet zu den oben genannten Terminen an drei Wochenenden statt

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldeformular)

Kurse für zahnärztliches Personal

Referenten:
DH Stefanie Lautner, ZMF Gudrun Plößl,
DH Karin van Hulst

Gebühr:
135 €, inkl. Skript, Kaffeepausen

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular und Angabe der Kurs-Nr.

Termine 2018 | 14:00 bis 18:00

Kurs-Nr. 1825	08.06.2018
Kurs-Nr. 1826	09.11.2018
Maximale Teilnehmerzahl pro Kurs:	20

Manuelles und maschinelles Schärfen von Handinstrumenten

Die optimale Reinigung der Zähne und ein schmerzfreies Arbeiten ist ausschließlich durch den Einsatz von geeigneten und jederzeit scharfen Instrumenten gewährleistet. Darüber hinaus fördern scharfe und präzise geformte Scaler und Küretten das ermüdungsfreie und zeitsparende Arbeiten und haben damit großen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit.

Wir bieten Ihnen ein kurzes aber umfassendes Konzept zur regelgerechten Aufbereitung Ihrer Instrumente:

KURSINHALTE

- Instrumentenkunde
- manuelles Schärfen
- maschinelles Schärfen
- praktische Übungsmöglichkeiten

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Prof. Dr. Gabriele Kaeppler

Gebühr:
130 €, inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular und Angabe der Kurs-Nr.

Termine 2018 | 09:00 bis 18:00

Kurs-Nr. 1810	27.04.2018
Kurs-Nr. 1811	26.10.2018
Maximale Teilnehmerzahl pro Kurs:	28

Röntgenkurs – 10 Stunden

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie dies zeitnah in einem 10-Stündigen Kurs nachholen.

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden.
(siehe Anmeldeformular)

Referenten:
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
35 €, inkl. Skript, Zertifikat

Kursort:
Vortragssaal 1 09, Fallstr. 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular und Angabe der Kurs-Nr.

Termine 2018 | 14:00 bis 15:30

Kurs-Nr. 1808	06.06.2018
Kurs-Nr. 1809	24.10.2018
Maximale Teilnehmerzahl pro Kurs:	250

Röntgenkurs Aktualisierung – für zahnärztliches Personal

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden.
(siehe Anmeldeformular)

Anmeldeschluss 14 Tage vor Kursbeginn

On the Top – Deep Scaling manuell und maschinell für ZMP's und PAss

Sie haben ausreichende Vorkenntnisse im Bereich der zahnärztlichen Prophylaxe (PAss/ZMP/ZMF) und wollen das subgingivale Biofilm-Management optimieren?

KURSINHALTE

- Instrumentenkunde
- Körperschonende korrekte Sitzpositionen
- Arbeitssystematik
- Sondierungsübungen vorher und nachher um das Ergebnis zu überprüfen
- Scaling mit Spezialküretten (Gracey-Küretten) am Phantomkopf
- Sichere Adaption und Angulation der Instrumente um Gingiva-Trauma zu vermeiden
- Diverse extra-/ intraoralen Abstützungsmöglichkeiten mit Hilfsabstützung
- Hebel- oder Zugbewegung mit dem richtigem Dreh
- Zahnoberflächen substanzschonend glätten
- Furkations-Therapie
- Anwendung von Schall- und Ultraschallgeräten mit gebogenen Ansätzen

Referenten:
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner

Gebühr:
295 €, inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Mittels Anmeldeformular und Angabe der Kurs-Nr.

Termine 2018

Kurs-Nr. 1806	29. - 30.06.2018 (Fr. 13.30 - 17.30/Sa. 09.00 - 17.30)
Kurs-Nr. 1807	07. - 08.12.2018 (Fr. 13.30 - 17.30/Sa. 09.00 - 17.30)
Maximale Teilnehmerzahl pro Kurs:	14

Stornierung | Kursabsage

Bei Stornierung durch den Teilnehmer ab 5 Wochen vor Kursbeginn ist eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 20,- fällig. Bei Stornierung ab zwei Wochen vor Kursbeginn betragen die Stornogebühren 50 % der Kursgebühr.

Ein Rücktritt oder eine Absage nach Beginn der Veranstaltung kann nicht mehr berücksichtigt werden. Entsprechendes gilt bei Nichterscheinen ohne vorherige Stornierung. Dem Teilnehmer bleibt vorbehalten, im Einzelfall einen geringeren Schaden, dem ZBV München bleibt vorbehalten, im Einzelfall einen höheren Schaden nachzuweisen.

Rücktritte/Stornierungen/Absagen müssen schriftlich vorgenommen werden. Entscheidend dafür ist das Datum des Eingangs beim ZBV München. Die Vertretung gemeldeter Teilnehmer ist selbstverständlich möglich.

Der ZBV München behält sich in Ausnahmefällen die Änderung von Terminen, Referenten und geringfügige Änderungen des Seminarinhalts unter Wahrung des Gesamtcharakters der Veranstaltung und des Vertragszwecks vor. Bei Ausfall des Kurses, durch Erkrankung des Referenten, höhere Gewalt oder sonstigen nicht vom ZBV München zu vertretenden wichtigen Gründen, besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung. Im Falle zu geringer Teilnehmerzahl behält sich der ZBV München den Rücktritt vor. In diesen Fällen werden die Teilnehmer umgehend vom ZBV München informiert und die geleistete Kursgebühr wird erstattet.

In jedem Falle beschränkt sich die Haftung ausschließlich auf den Veranstaltungspreis. Schadensersatzansprüche jeglicher Art gegenüber dem ZBV München sind ausgeschlossen, sofern sie von ihm nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht werden.

Kurse für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Prof. Dr. Gabriele Kaeppler

Gebühr:
45 €, inkl. Kammerskript, Prüfung, Zertifikat

Kursort:
Vortragssaal 1.09, Fallstr. 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular und Angabe der Kurs-Nr.

Termine 2018 | 17:00 bis 19:15

Kurs-Nr. 1812	06.06.2018
Kurs-Nr. 1813	24.10.2018
Maximale Teilnehmerzahl pro Kurs:	250

Röntgenkurs Aktualisierung – für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Wer die Röntgenfachkunde 2013 erworben hat, muss sie 2018 aktualisieren.

- Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz des Erwerbs einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.

Anmeldeschluss 14 Tage vor Kursbeginn

Referenten:
Richard Schmid, Brandinspektor

Gebühr: 35 €

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular und Angabe der Kurs-Nr.

Termine 2018 | 16:00 bis 19:30

Kurs-Nr. 1815	21.03.2018
Kurs-Nr. 1816	23.05.2018
Kurs-Nr. 1817	06.06.2018
Kurs-Nr. 1818	11.07.2018
Kurs-Nr. 1819	25.07.2018
Maximale Teilnehmerzahl pro Kurs:	27

Ausbildung zum Brandschutzhelfer — 4 Fortbildungspunkte

Sinnvoll für Praxisinhaber
Nach den Vorgaben ASR A2.2 Abschnitt 6.2 und 7(1)
Für jede ZA- / KFO- und MKG-Praxis vorgeschrieben

KURSINHALTE

- 90 - 120 Min. Grundzüge des vorbeugenden Brandschutzes, Betriebliche Brandschutzorganisation, Verhalten im Brandfall, Gefahren durch Brände, Funktions- und Wirkungsweise von Feuerlöscheinrichtungen.
- Praktische Löschübung mit Feuerlöscheinrichtungen

Referenten:
Prof. Dr. Christioph Benz, Dr. Cornelius Haffner,
Dr. Christoph Zirkel, Dr. Verena Bürkle

Gebühr:
1.700 €
inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular und Angabe der Kurs-Nr.

Termine 2018 | 09:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 1814	16. – 20.07.2018
Maximale Teilnehmerzahl pro Kurs:	20

Compact-Curriculum Endodontologie — 55 Fortbildungspunkte

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

KURSINHALTE

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch *

* Für Rückfragen: Herr Dr. Cornelius Haffner, haffner@teamwerk-deutschland.de

Zahnärztlicher Bezirksverband | München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480-304
mail: kwemhoener@zbvmuc.de

Kursanmeldung

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an.

Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-Id und der Mandatsreferenznummer.

Kurs-Nr.:

Name Kursteilnehmer/in:

Rechnungsadresse : ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Adresse Kursteilnehmer/in:

Geburtsdatum/Geburtsort:

Name/Adresse der Praxis:

Telefon/Telefax/E-Mail:

Ihre Anmeldung ist nur verbindlich, wenn folgende Anlagen der jeweiligen Kursanmeldung beigelegt werden.

Praxispersonal:

Für Prophylaxe Basiskurs:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
Für PAss – Prophylaxeassistentin:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
Für Röntgenkurs (1-tägig):	Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
Für Aktualisierung-Röntgen:	Aktuelle Röntgenbescheinigung in Kopie
Für Scaling Kurs:	Zertifikat Prophylaxe Basisikurs in Kopie, ZMP- oder PAss Urkunde

Zahnärzte:

Aktualisierung Röntgen: ☐ **hiermit bestätige ich, dass ich im Besitz des Erwerbs der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz bin.**

Zahlung der Kursgebühr

☐ Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Las tschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber Kreditinstitut

IBAN BIC

Datum/Unterschrift/Stempel

Unterschrift Kontoinhaber/in
bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID: DE87ZZZ00000534910 Mandatsreferenz: Erhalt mit Rechnung

Montagsfortbildung
http://www.zbvmuc.de/fortbildung/montagsfortbildung/

Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden:

→ Parodontologie
→ Kieferorthopädie
→ zahnärztliche Chirurgie/Kieferchirurgie
→ restaurative Zahnmedizin

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert.

Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB), Fallstraße 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

→ Veranstaltungsort und -zeit:
Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal,
Fallstr. 34, 81369 München,
Beginn 20.00 Uhr
→ Die Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
→ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
→ Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz,
Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land
Dr. Cornelius Haffner

(Bildquelle: © Africa Studio - Fotolia.com)

11. Dezember 2017

Dr. Christian Kirschneck

Von der White-Spot-Läsion bis zur Wurzelresorption – Inzidenz, Evidenz und Prävention

Abstract In der festsitzenden kieferorthopädischen Therapie können unerwünschte Nebenwirkungen auftreten, welche die langfristige Stabilität, Funktion und Ästhetik des Behandlungsergebnisses dauerhaft gefährden. Insbesondere bezüglich White-Spot-Läsionen als initiale Schmelzkaries und Zahnwurzelresorptionen besteht bei Patienten mit Multibracket/-bandtherapie ein Risiko. Beide Phänomene sind vielschichtig in ihrer Ätiologie und bedürfen entsprechend differenzierter und gezielter Prophylaxe- und Therapiestrategien bzw. -überlegungen. Bezüglich der Entstehung, Prävention und Therapie sowie den entsprechenden Erfolgsaussichten existiert eine Vielzahl gesicherter, aber auch ungesicherter Faktoren, welche für die Abschätzung des individuellen Patientenrisikos und die Behandlungsplanung von Bedeutung sind. Im Vortrag wird die derzeit verfügbare Evidenzlage bezüglich unerwünschter Nebenwirkungen festsitzender kieferorthopädischer Therapie näher dargestellt und anhand von Fallbeispielen präventiv-therapeutische Maßnahmen basierend auf der verfügbaren wissenschaftlichen Evidenz diskutiert.

	Arbeitskreis für Kieferorthopädie	11. Dezember 2017
Thema: Referenten:	Von der White-Spot-Läsion bis zur Wurzelresorption – Inzidenz, Evidenz und Prävention Dr. Christian Kirschneck, Oberarzt in der Poliklinik für Kieferorthopädie Direktor: Prof. Dr. Dr. Peter Proff, Universitätsklinikum Regensburg	
	Arbeitskreis für Prothetik	29. Januar 2018
Thema: Referent:	Richtlinienkonforme Endo – Vermeidung von Planungs- und Behandlungsgsfehlern Dr.med.dent. Zsolt Zrinyi, München	
	Arbeitskreis für Chirurgie	26. Februar 2018
Thema: Referent:	Komplexe 3D Augmentationen – Materialien, Techniken, Konzepte, Risiken, 3D Techniken und Alternativen Prof. Dr.med. Dr.med.dent. Florian G. Draenert, M.D. D.D.S. Ph.D. Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Fachzahnarzt für Oralchirurgie, plastische Operationen, zertifizierter Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie	
	Arbeitskreis für Kieferorthopädie	19. März 2018
Thema: Referent:	Das Kiefergelenk und seine neuromuskuläre Steuerung Prof. Dr. med. Jochen Fanghänel, Poliklinik für Kieferorthopädie, Universitätsklinikum Regensburg	
	Arbeitskreis für Kieferorthopädie	15. Okotober 2018
Thema: Referent:	n.n. PD Dr. med. dent. Michael Wolf, Poliklinik für Kieferorthopädie, Universitätsklinikum Bonn	

Beratung und Termine

Termine zur Abschlussprüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) Januar/Februar 2018

17. Januar 2018	Abschlussprüfung – Schriftlicher Teil
(Mittwoch)	(Zeitplan siehe Aushang!) – Handy-Verbot! – Taschenrechner nicht vergessen! – Personalausweis mitnehmen! – Prüflinge erhalten „Terminzettel" zur Vorlage für den/die Ausbildende/n
18.01. – 02.02.2018	Abschlussprüfung – Praktischer Teil
	Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung ausgehängt.
19.02. – 20.02.2018	Abschlussprüfung – Mündliche Ergänzungsprüfung
20.02.2018	Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse
(Dienstag)	– Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel" zu entnehmen) – Ausgabe der Urkunden, der Prüfungszeugnisse, der Röntgen- und der Prüfungsbescheinigungen der Bayerischen Landeszahnärztekammer – Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Schule – Bei bestandener Prüfung enden die Ausbildungsverträge mit dem 20.02.2018, bei nicht bestandener Prüfung gemäß Vertragsende!

Zwischenprüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) 2018

Prüfungstermin: Mittwoch, 25. April 2018, 08.15 - 09.15 Uhr
Ort: Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München

SchülerInnen, die an der Zwischenprüfung teilnehmen, in der Regel sind das alle Schülerinnen der 2. Klassen (2. Ausbildungsjahr), müssen am Mittwoch, den 25.04.2018, spätestens 08.15 Uhr zur Zwischenprüfung erscheinen, auch wenn ihr Schultag nicht mittwochs ist.

Die MittwochsschülerInnen unter den PrüfungsteilnehmerInnen bleiben zum regulären Unterricht ab 09.30 Uhr in der Berufsschule. Alle anderen PrüfungsteilnehmerInnen gehen nach der Prüfung in ihre Ausbildungspraxen.

Prüfungsbescheinigung!!!
Der Nachweis über die Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung.
BITTE BEWAHREN SIE DIESE BESCHEINIGUNG SICHER AUF!

→ Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

Anmeldung zur Abschlussprüfung am 13.06.2018

→ Sie haben Fragen zur Abschlussprüfung?
Bitte wenden Sie sich bei allen offenen Fragen direkt an den ZBV München
Herr Cosboth, Telefon 0 89 / 7 24 80 - 3 08

→ Wie und wann melden Sie sich zur Abschlussprüfung an?
In der Woche vom 22.01.2018 bis 26.01.2018 wird in den Schulklassen das Anmeldeformular ausgeteilt.

Das Anmeldeformular ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben (Ausbilder/in und Auszubildende/r)
bis spätestens
02.03.2018 (es gilt der Poststempel)
beim
Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München
einzureichen:

Folgende Unterlagen müssen beigefügt werden:
(Bitte bedenken Sie, dass unvollständige Unterlagen nicht bearbeitet werden!
Die Unterlagen müssen komplett beim ZBV München eingereicht werden!)

→ Anmeldeformular
→ das letzte Zeugnis der Berufsschule (Kopie)
→ Bescheinigung über die abgelegte Zwischenprüfung (Kopie)
→ Berichtsheft
→ Röntgenberichtsheft

Nach dem 26.01.2018 kann das Anmeldeformular mit einem Faxvordruck (erhältlich im Schulsekretariat oder ZBV) angefordert werden. Der Grund des Fehlens am Schultag ist anzugeben und vom Ausbilder mit Unterschrift und Praxisstempel zu bestätigen. Bitte faxen Sie die Bestätigung an die Faxnummer 0 89 / 723 88 73. Das Anmeldeformular wird Ihnen dann umgehend zugeschickt!
Während der Geschäftszeiten, Montag bis Donnerstag, von 09.00-11.30 Uhr und 12.30 -16.00 Uhr, kann das Anmeldeformular mit der Bestätigung auch persönlich im ZBV München abgeholt werden.

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.
→ Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Berufsbegleitende Beratung des ZBV München

Im Rahmen der berufsgeleitenden Beratung des ZBV München unterstützen wir unsere Mitglieder in Fragen der Praxisabgabe, der Praxisübernahme und der Neugründung. Ebenso beantworten wir vertragliche und juristische Fragen zum Angestelltenverhältnis. Dieser Service ist für die Mitglieder des ZBV kostenlos. Die Beratung findet im Zahnärztehaus München statt.

Kontakt: Dr. Michael Gleau,
Tel.: 089 72480 308

Mitgliedsbeiträge

Am 01.01.2018 ist der Mitgliedsbeitrag für das I. Quartal 2018 fällig.
Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,-	46,-	18,-	82,-	82,-	23,-	23,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen. Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.
Deutsche Apotheker- und Ärztebank e.G., München
IBAN: DE95300606010001074857, BIC: DAAEDEDD

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
	14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

→ Jessica Lindemaier / Katja Wemhöner, Tel.: 72480-304
E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de, kwemhoener@zbvmuc.de
- Fragen zur Mitgliederbewegung – Neu
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung
- Terminvereinbarung
- Berufsrecht/sonstige Fragen

→ Oliver Cosboth
Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de
- Helferinnenausbildung und Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

→ Kerstin Birkmann
Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de
- Buchhaltung

Montag bis Mittwoch	09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Mittwoch	14.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304 www.zbvmuc.de E-Mail: zaa@zbvmuc.de
Chefredaktion Co-Redaktion	Dr. Sascha Faradjli Raphael Clemm
Fortbildung Anzeigen	Katja Wemhöner Oliver Cosboth
Titelgestaltung/Layout	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion (za@zbvmuc.de), nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523 E-Mail: info@kreuzermedia.de www.kreuzermedia.de
	Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 3,00 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 35,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: monatlich ISSN 0027-3198
	Titelbildserie 2017: Nahaufnahmen aus der zahnärztlichen Praxis Fotos: Dr. Eckart Heidenreich

IN MEMORIAM

Herr Dr. Helmut Zach
geboren 13.12.1918 gestorben 20.10.2017

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land

Dr. Eckart Heidenreich
1. Vorsitzender

Dr. Dorothea Schmidt
2. Vorsitzende

Notfalldienste der Zahnärzte

Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt. In der übrigen Zeit, 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

In München gibt es zusätzlich einen täglichen Bereitschaftsdienst an 365 Tagen im Jahr von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr. Während dieser Zeit ist der zum Bereitschaftsdienst eingeteilte Zahnarzt in seiner Praxis erreichbar.

Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

NOTFALLDIENST MÜNCHEN MITTE

16./17.12.2017	Dr. Oliver Wedl | Sonnenstr. 15 | 80331 München | Telefon: 089 / 23249188
23.12.2017	Dr. Dr. Ruben Stelzner | Bayerstr. 21 | 80335 München | Telefon: 089 / 54459898
24.12.2017	Dr. Dr. Ruben Stelzner | Bayerstr. 21 | 80335 München | Telefon: 089 / 54459898
25.12.2017	ZA Hrvoje Marijan | Kapuzinerstr. 11 | 80337 München | Telefon: 089 / 537901
26.12.2017	ZÄ Natasa Mraovic | Thierschstr. 40 | 80538 München | Telefon: 089 / 226905
27.12.2017	Dr. Michael Sagastegui MSc MSc | Sendlinger-Tor-Platz 10 | 80336 München | Telefon: 089 / 555678
28.12.2017	Dr. Gisela Lange | Kaufingerstr. 12 | 80331 München | Telefon: 089 / 295512
29.12.2017	Dr. Dr. Ruben Stelzner | Bayerstr. 21 | 80335 München | Telefon: 089 / 54459898
30.12.2017	Dr. (IM Temeschburg) Adelheid-Sabina Klusch | Mathildenstr. 1 | 80336 München | Telefon: 089 / 592288
31.12.2017	Dr. Dr. Ruben Stelzner | Bayerstr. 21 | 80335 München | Telefon: 089 / 54459898

NOTFALLDIENST MÜNCHEN OST

16./17.12.2017	Dr. Timo Bachmann | Schweigerstr. 4 | 81541 München | Telefon: 089 / 663242
23.12.2017	ZA Michael Thorn | Tegernseer Landstr. 110 | 81539 München | Telefon: 089 / 6916890
24.12.2017	Dr. Igor Misovic | Chiemgaustr. 116 | 81549 München | Telefon: 089 / 32605222
25.12.2017	Dr. Rolf Bade | Putzbrunner Str. 5 | 81737 München | Telefon: 089 / 221021
26.12.2017	ZA Jürgen Leicht | Strehleranger 5 | 81735 München | Telefon: 089 / 676666
27.12.2017	Dr.-medic /IM Temeschburg Dorothea Mikovetz | Hohenschwangauplatz 27 | 81549 München | Telefon: 089 / 6903604
29.12.2017	Dr. Bernd Seifferth | Weißenburger Str. 29 | 81667 München 089 / 4480770
30.12.2017	Docteur Mèdecine Stomatologie Madalina Dordea | Tegernseer Platz 5 | 81541 München | Telefon: 089 / 30908870
31.12.2017	ZA Stefan Rupperti | Quiddestr. 9 | 81735 München | Telefon: 089 / 674077

NOTFALLDIENST MÜNCHEN WEST

16./17.12.2017	Dr. Stephanie Gottwald-Hau | Dieselstr. 10 | 80993 München | Telefon: 089 / 1417742
23.12.2017	Dr.M.D./Univ.Aix-Mars. Karl-Heinz Chylla | Landsberger Str. 81 | 80339 München | Telefon: 089 / 5022956
24.12.2017	Dr. Moritz Burger MSc | Arnulfstr. 295 | 80639 München | Telefon: 089 / 170585
25.12.2017	Dr. Katharina Grumser | Agnes-Bernauer-Str. 42 | 80687 München | Telefon: 089 / 565913

26.12.2017	Dr. Stefanie Huber | Birkerstr. 27 | 80636 München | Telefon: 089 / 12109830
27.12.2017	ZA Julian Zimmermann | Nymphenburger Str. 166 | 80634 München | Telefon: 089 / 17118030
28.12.2017	ZA Florian Pütterich | Bauseweinallee 2 | 81247 München | Telefon: 089 / 81009041
29.12.2017	Dr. Maximilian Patrick Grosse | Notburgastr. 10 | 80639 München | Telefon: 089 / 176030
30.12.2017	Dr. Christina Neuholz | Pelkovenstr. 61 | 80992 München | Telefon: 089 / 142363
31.12.2017	Dr. Andrea Halhuber | Westendstr. 146 | 80339 München | Telefon: 089 / 184594

NOTFALLDIENST MÜNCHEN SÜD

16.12.2017	Dr./IMF Bukarest Alin Schwarz | Valleystr. 26 | 81371 München | Telefon: 089 / 774770
17.12.2017	Dr./IMF Bukarest Alin Schwarz | Valleystr. 26 | 81371 München | Telefon: 089 / 774770
23.12.2017	ZA Jürgen Strabel | Konrad-Peutinger-Str. 21 | 81373 München | Telefon: 089 / 7602507
24.12.2017	Dr. Andreas Markus Seiffert | Liesl-Karlstadt-Str. 30 | 81476 München | Telefon: 089 / 7552297
25.12.2017	Dr. Sabrina von Rakowski | Hinterbärenbadstr. 65 | 81373 München | Telefon: 089 / 7608623
26.12.2017	Dr. Birgitta Alexander | Dietramszeller Platz 2 | 81371 München | Telefon: 089 / 7233385
27.12.2017	ZA Knut Amberg | Sollner Str. 44a | 81479 München | Telefon: 089 / 798899
28.12.2017	Dr. Johann Eichenseer, Zahnärztliche Tagesklinik | Boschetsrieder Str. 72 | 81379 München | Telefon: 089 / 20209900
29.12.2017	ZA Radoslav Gajic | Lindwurmstr. 52 | 80337 München | Telefon: 089 / 775151
30.12.2017	Dr. Ilse-Philomena Weber | Rattenberger Str. 35 | 81373 München | Telefon: 089 / 7603217

NOTFALLDIENST MÜNCHEN NORD

16./17.12.2017	ZA Aiman Deek | Ingolstädter Str. 111 | 80939 München | Telefon: 089 / 3116158
23.12.2017	ZA Christoph Fleischer | Elisabethstr. 12 | 80796 München | Telefon: 089 / 2714592
24.12.2017	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß | Rheinstr. 30 | 80803 München | Telefon: 089 / 365521
25.12.2017	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß | Rheinstr. 30 | 80803 München | Telefon: 089 / 365521
26.12.2017	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß | Rheinstr. 30 | 80803 München | Telefon: 089 / 365521
27.12.2017	ZÄ Maha Hanna Daud | Milbertshofener Str. 44 | 80807 München | Telefon: 089 / 352069
28.12.2017	Dr. Johanna Maria Löhers | Daimlerstr. 7 | 80798 München | Telefon: 089 / 2717544
29.12.2017	Dr. Johanna Maria Löhers | Daimlerstr. 7 | 80798 München | Telefon: 089 / 2717544
30.12.2017	ZÄ Sandra Lehnhoff | Franz-Joseph-Str. 9 | 80801 München | Telefon: 089 / 986326
31.12.2017	Dr. Catharina Zantner | Franz-Joseph-Str. 9 | 80801 München | Telefon: 089 / 99016588

NOTFALLDIENST MÜNCHEN LAND SÜDOST

16./17.12.2017	Dr. Ina Scholl | Tisinstr. 17 | 82041 Oberhaching | Telefon: 089 / 62833655
23.12.2017	Dr. Dr. Stefan Eulitz | Ottostr. 55a | 85521 Ottobrunn | Telefon: 089 / 66086363
24.12.2017	Dr. Jutta Schreiber | Kaiserstr. 10 | 85579 Neubiberg | Telefon: 089 / 6888858
25.12.2017	ZA Christian Pfeifer | Südliche Münchner Str. 6a | 82031 Grünwald | Telefon: 089 / 6413079
26.12.2017	Dr. Florian Teuffel | Tegernseer Landstr. 8 | 82054 Sauerlach | Telefon: 08104 / 669991
30.12.2017	Dr. Jochen Meyer | Eschenstr. 64 | 82024 Taufkirchen | Telefon: 089 / 6123785
31.12.2017	Dr. Andreas Stecher | Putzbrunner Str. 36 | 85521 Ottobrunn | Telefon: 089 / 6092614

NOTFALLDIENST MÜNCHEN LAND NORDOST

16./17.12.2017	Dr. Andrej Brkic | Am See 11 | 85540 Haar | Telefon: 089 / 469689
23.12.2017	Dr. Kay von Lauchert | Holbeinstr. 14 | 81679 München | Telefon: 089 / 476836
24.12.2017	Dr. Georg Ascher | Geibelstr. 6 | 81679 München | Telefon: 089 / 474868
25.12.2017	Dr. Franz Michael Jakob | Richard-Strauss-Str. 69 / 3. Stock | 81679 München | Telefon: 089 / 54800970
26.12.2017	Dr. Andrea Storck | Zaubzerstr. 37 | 81677 München | Telefon: 089 / 474515
30.12.2017	ZA Martin Klaus | Bülowstr. 5 | 81679 München | Telefon: 089 / 988023
31.12.2017	ZA Michael Riedel | Rosenkavalierplatz 5 | 81925 München | Telefon: 089 / 919309

NOTFALLDIENST MÜNCHEN LAND NORD

16./17.12.2017	Dr. Nina Köhne | Telschowstr. 14 | 85748 Garching | Telefon: 089 / 3204545
23.12.2017	Dr. Thomas Breitenstein | Furtweg 34b | 85716 Unterschleißheim | Telefon: 089 / 3105868
24.12.2017	ZA Georges Gustave Mengoué Mengoué | Ittlinger Str. 53 | 80933 München | Telefon: 089 / 3147657
25.12.2017	ZA Peter Traser | Rathausplatz 2 | 85748 Garching | Telefon: 089 / 3202915
26.12.2017	ZA Peter Schrägle | Lassallestr. 95 | 80995 München | Telefon: 089 / 1503617
30.12.2017	Dr. Dorothea Sacher | Ernst-Schneider-Weg 10 | 85764 Oberschleißheim | Telefon: 089 / 30908980
31.12.2017	Dr. Christopher Hermanns | Einsteinstr. 14 | 85716 Unterschleißheim | Telefon: 089 / 32152615

NOTFALLDIENST MÜNCHEN NORD

01.01.2018	Dr. Wolfgang Funk | Nordendstr. 64 | 80801 München | Telefon: 089 / 2712572
02.01.2018	Dr. Johanna Maria Löhers | Daimlerstr. 7 | 80798 München | Telefon: 089 / 2717544
03.01.2018	Dr. Rainer Miller | Haldenbergerstr. 28 | 80997 München | Telefon: 089 / 1410723
04.01.2018	Dr. Lars Helfrich | Brienner Str. 5 | 80333 München | Telefon: 089 / 24214646
05.01.2018	Dr. Judith Schön | Milbertshofener Str. 90 | 80807 München | Telefon: 089 / 3596362
06.01.2018	Dr. Alexander Mayer | Margaretenanger 3b | 85716 Unterschleißheim | Telefon: 089 / 3102920
07.01.2018	Dr. Gudrun Gehm | Buchenstr. 45 | 85716 Unterschleißheim | Telefon: 089 / 3105365

NOTFALLDIENST MÜNCHEN OST

01.01.2018	AllDent Zahnzentrum GmbH Medizinisches Versorgungszentrum | Einsteinstr. 130 | 81675 München | Telefon: 089 / 4523950
02.01.2018	AllDent Zahnzentrum GmbH Medizinisches Versorgungszentrum | Einsteinstr. 130 | 81675 München | Telefon: 089 / 4523950
03.01.2018	Dr. Anja Wunderlich | Truderinger Str. 272 | 81825 München | Telefon: 089 / 809115588
04.01.2018	ZA Claus Bierling | Richard-Strauss-Str. 56 | 81677 München | Telefon: 089 / 912926
05.01.2018	Dr. med. Ursula Sorg | Reitmorstr. 10 | 80538 München | Telefon: 089 / 297260
06./07.01.2018	ZÄ Ayse Tandogan | Sonnenstr. 8 | 80331 München | Telefon: 089 / 5501178

NOTFALLDIENST MÜNCHEN SÜD

01.01.2018	ZÄ Kathrin Jall | Sonnenstr. 20 | 80331 München | Telefon: 089 / 598034
02.01.2018	Dr. Kristofer Leu | Franz-Hals-Str. 31 | 81479 München | Telefon: 089 / 794618
03.01.2018	Dr. Cordula Albers | Hochleite 1 | 81545 München | Telefon: 089 / 648080
04.01.2018	Dr. Andreas Bruderhofer | Seumestr. 3 | 81379 München | Telefon: 089 / 55273480
05.01.2018	Dr. Christian Kosper | Hauptstr. 4 | 82008 Unterhaching | Telefon: 089 / 6111611
06./07.01.2018	Dr. Christian Grüner | Reginfriedstr. 13 | 81547 München | Telefon: 089 / 6923164

NOTFALLDIENST MÜNCHEN WEST

01.01.2018	Dr. Armin Maurer | Wöhlerstr. 20 | 81247 München | Telefon: 089 / 8111428
02.01.2018	Dr. Susanne Rohr | Aldringenstr. 1 | 80639 München | Telefon: 089 / 165801
03.01.2018	Dr. Stefan Rohr | Aldringenstr. 1 | 80639 München | Telefon: 089 / 165801
04.01.2018	MVZ Dr. Einbeck + Kollegen | Maria-Eich-Str. 110 | 82166 Gräfelfing | Telefon: 089 / 855189
05.01.2018	Dr. Maike Jörck GmbH Zahnärztliche Tagesklinik | Kaflerstr. 12 | 81241 München | Telefon: 089 / 88949790
06./07.01.2018	Dr. Maike Jörck GmbH Zahnärztliche Tagesklinik | Kaflerstr. 12 | 81241 München | Telefon: 089 / 88949790

Aktuelle Seminare des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

1	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für ZÄ		
	Mi. 28.02.2018 Neue Termine in Planung!	18:30 bis 20:30 Uhr	80999 München-Allach
2	Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal		
	Mi. 28.02.2018 Neue Termine in Planung!	16:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach
3	1- Tages-Röntgenkurs (10. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz		
	Sa. 24.02.2018	09:00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
4	3- Tages-Röntgenkurs zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz		
	09.03./10.03./24.03.2018	09:00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
5	Zahnersatz Kompakt – Teil 2 Vorbereitung auf die Winterabschlußprüfung		
	Mi. 13.12.2017 – Teil 2	13:00 bis 20:00 Uhr	80999 München-Allach
6	Check Up: Fit für die Winterabschlußprüfung		
	Sa. 13.01.2018	09:00 bis 17:00 Uhr	80999 München-Allach
7	Zahnersatz Kompakt- Teil 1 und Teil 2 Vorbereitung auf die Sommerabschlußprüfung		
	Sa. 07.04.2018 – Teil 1	09:00 bis 17:00 Uhr	80999 München-Allach
	Sa. 28.04.2018 – Teil 1	09:00 bis 16:00 Uhr	83024 Rosenheim
	Sa. 14.04.2018 – Teil 2	09:00 bis 17:00 Uhr	80999 München-Allach
	Sa. 05.05.2018 – Teil 2	09:00 bis 16:00 Uhr	83024 Rosenheim
8	Fit für die praktische Prüfung Vorbereitung auf die Sommerabschlußprüfung		
	Fr. 18.05.2018	13:00 bis 20:00 Uhr	80999 München-Allach
9	Check Up: Fit für die Sommerabschlußprüfung		
	Sa. 09.06.2018	09:00 bis 17:00 Uhr	80999 München-Allach
10	Update BEMA/GOZ: für Auszubildende, ZFA’s und Wiedereinsteiger		
	Fr. 20.04.2018	09:00 bis 17:00 Uhr	80999 München-Allach
11	PZR aber richtig!		
	Mi. 31.01. bis 02.02.2018	09:00 bis 17:00 Uhr	80999 München-Allach
12	Prophylaxe Basiskurs		
	Fr. 16.03. bis 18.04.2018	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach
13	ZMP Aufstiegsfortbildung 2018-2019		
	21.06.2018 bis 17.03.2019		80999 München-Allach

Anmeldung:
Ruth Hindl, Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang, Tel.: 08146-997 95 68, Fax: 08146-997 98 95, rhindl@zbvobb.de